

„Starrsinn, Trägheit oder Lethargie?“

Betr.: Zum Thema Kohlekraftwerke in Lünen erreichte uns folgender Leserbrief:

„Es gibt das Kohle-und Sondermüllkraftwerk Steag, immerhin Nummer 12 auf der Hitliste der größten Dreckschleudern in Deutschland. Es gibt Europas größtes Entsorgungszentrum (Remondis) mit einem Biomasseheizkraftwerk, einer Müllverbrennung für Gewerbe und Sonderabfälle und einer Tierkörperbeseitigungsanlage. Es gibt Europas größte Klärschlammverbrennungsanlage (Innova-therm), Europas größte Kupferhütte für Altmetalle und Elektroschrott (ehemals Kayser), eine der größten Aufbereitungsanlagen (RWE) für belastete Böden in der BRD, eine der größten Kohleveredlungsanlagen (Microca) in der BRD, Europas größte Salzschlackenaufbereitung (Alsa), eine Glashütte (miten im Wohngebiet), eine Deponie, einer Flugaschenaufbereitungsanlage usw. Es hat sich einiges angesammelt in dem kleinen Städtchen a.d. Lippe. Da müssten doch wohl zwei weitere Großkohlekraftwerke auch noch hinein passen... So nach dem Motto Dreck zu Dreck. Und - wo bleiben die Arbeitsplätze?

Wenn schon die bestehende Ansammlung von Verbrennungsanlagen nicht ausreicht, die hohe Arbeitslosigkeit zu senken und genügend Gewerbesteuern in die Stadtkasse zu spülen, werden auch zwei weitere Kohlekraftwerke die Wende nicht herbeiführen. Oder ist vielleicht schon mal jemand auf die Idee gekommen, dass es gerade diese einseitige Ausrichtung der Schmutzbetriebe aller Art ist, die einer ausgewogenen und zukunftssträchtigen Wirtschaftsentwicklung in Lünen im Wege steht? Möglicherweise sind auch ganz andere Gründe für unsere Probleme mitverantwortlich wie z.B. Einfallslosigkeit, Starrsinn, Trägheit, Lethargie, Konzeptlosigkeit oder ist es gar der politische Filz, der dem Aufbruch zu neuen Ufern in der Stadt entgegen steht?“

Fritz Seemann

Zum Pier 23